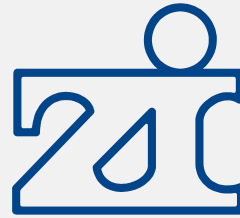


Anne **K**oopmann (PD Dr. med.)

Klinik für Abhängiges Verhalten und Suchtmedizin

Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim



Zentralinstitut für
Seelische Gesundheit

Landesstiftung
des öffentlichen Rechts

Veränderungen des Glücksspielverhaltens in der
deutschen Allgemeinbevölkerung während des
Lockdowns im Frühjahr 2020

19. Symposium Glücksspiel - Universität Hohenheim

1. Wissenschaftlicher Hintergrund
2. Fragestellung
3. Methodik der Studie
4. Ergebnisse der Studie
5. Interpretation und Diskussion der Ergebnisse

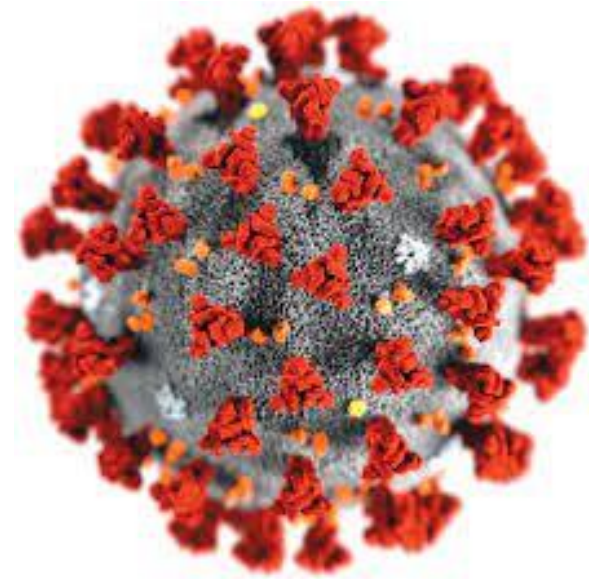


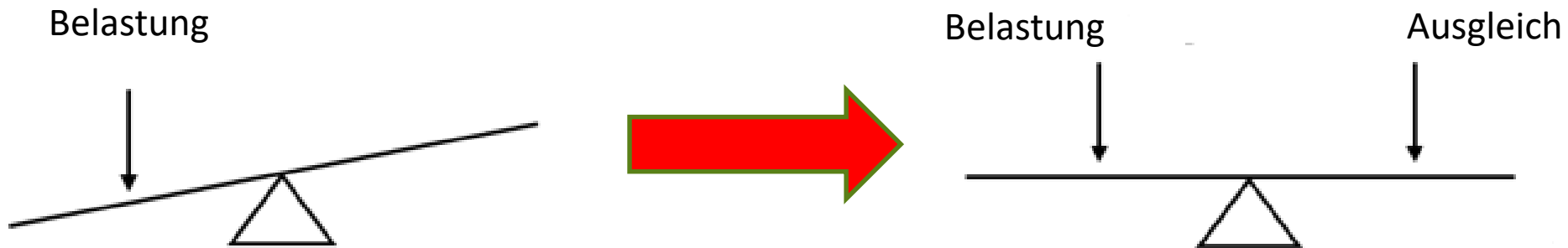
Wissenschaftlicher Hintergrund

Gesellschaftliche Veränderungen in der Covid-19 Pandemie



- Schließung von Schulen und Kindergärten
- Homeoffice
- Schließung von nicht-systemrelevanten Geschäften
- Schließung von Hotels und Gaststätten
- Schließung von Freizeiteinrichtungen
- Absage von Sport- und Kulturveranstaltungen
- Grenzschließungen
- Beherbergungsverbote auch innerdeutsch
- Ausgangssperren
- Kontaktbeschränkungen





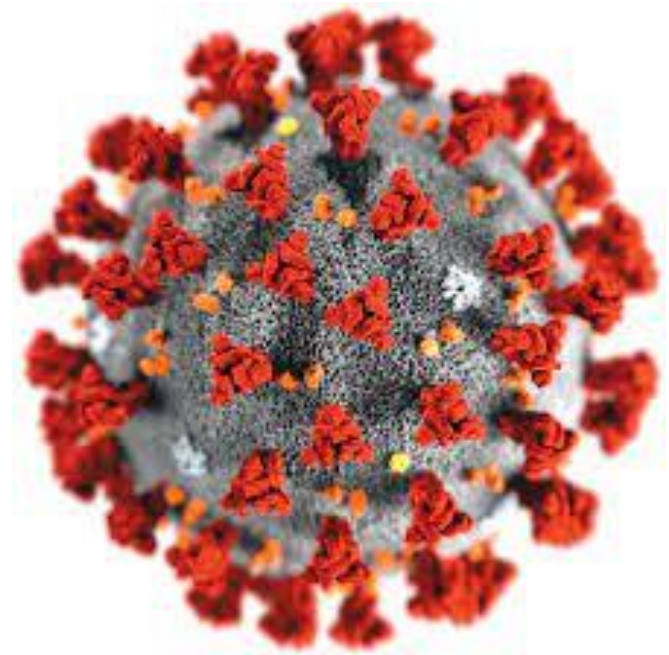
Verhaltensänderung

- Vermehrte Nutzung von Glücksspielangeboten
- Vermehrter Konsum von Alkohol
- Vermehrter Konsum von Tabak
- Vermehrte Mediennutzung
- Vermehrtes Kaufen von Konsumgütern
- Vermehrte Nahrungsaufnahme

Langfristige Folgen - Das wissen wir aus früheren Epidemien/Pandemien



- Relativ geringe Datenlage
- Untersuchung vorwiegend aus Asien (SARS, Ebola-, H5N1-Virus)
- Quarantäne begünstigt das Auftreten von:
 - Stress-Symptomen
 - PTSD Symptomen
 - Waschzwängen
 - Agoraphobischen Ängsten
 - Alkoholabhängigkeitssyndrom



(for review: Brooks et al., 2020)

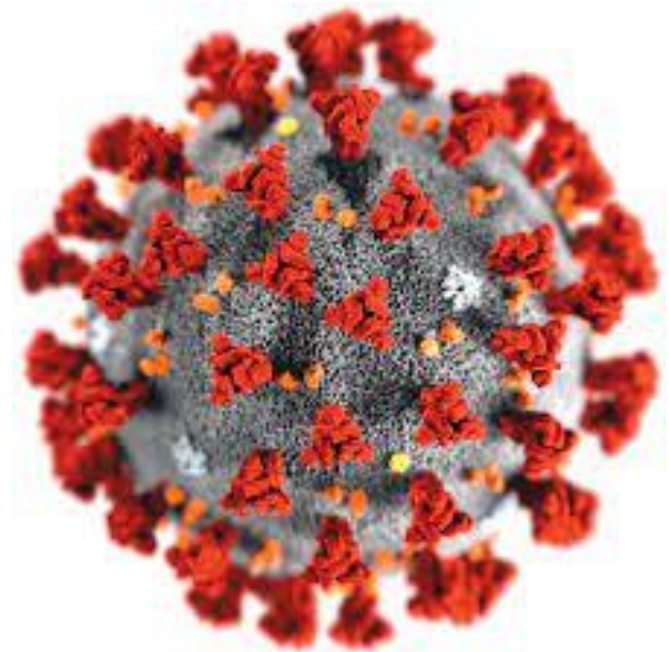


Fragestellung

In der Studie sollte geprüft werden, ob die politischen Restriktionen im Rahmen der Covid-19 Pandemie einen Einfluss auf

- das Glücksspielverhalten
- den Alkoholkonsum
- den Tabakkonsum
- das Internetnutzungsverhalten
- das Kaufverhalten
- das Essverhalten
- das Sportverhalten

der Allgemeinbevölkerung in Deutschland haben.





Methodik der Studie

- Verantwortliche Studienzentren:
 - Klinik für Abhängiges Verhalten, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim
 - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikum Nürnberg
- Studientyp: Anonyme Online-Befragung
- Studienpopulation: 18- bis 80-jährige, psychisch gesunde Frauen und Männer
- Laufzeit der Studie: 8. April - 11. Mai 2020
- Variablentyp: Kategoriale Variablen mit mehreren Ausprägungsmöglichkeiten
- Bewerbung über:
 - Internetseiten der Kliniken
 - Social Media Kanäle
 - Radio-Interviews
 - Printmedien



Ergebnisse der Studie

Stichprobenbeschreibung



Variable	(N=3245)	
	N	%*
Alter		
18 - 24 Jahre	394	12.1
25 - 34 Jahre	880	27.1
35 - 44 Jahre	687	21.2
45 - 54 Jahre	630	19.4
55 - 64 Jahre	496	15.3
65 Jahre und älter	158	4.9
Geschlecht		
Weiblich	2074	63.9
Männlich	1162	35.8
Divers	9	0.3
Lebenssituation		
Alleinstehend	794	24.6
In Partnerschaft	1118	34.6
Mit Kind	135	4.2
Mit Kind und Partner	703	21.8
Bei den Eltern	211	6.5
Andere Lebenssituation	271	8.4
Schuljahre		
<11 Jahre	1010	31.4
11≤x≤13 Jahre	755	23.5
>13 Jahre	1452	45.1
Arbeit in einem systemrelevanten Beruf		
Nein	1839	58.1
Ja	1325	41.9
Arbeitssituation vor dem Lockdown		
Vollzeit	1706	52.7
Teilzeit	741	22.9
Schule/Universität/ Ausbildung	365	11.3
Berentet	238	7.3
Arbeitslos	40	1.2
Hausfrau/-mann	66	2.0
Andere Arbeitssituation	84	2.6
Veränderung der Arbeitssituation während des Lockdowns		
Nein	1560	54.4
Ja	1309	45.6

Modifiziert nach Koopmann et al., 2021,
European Addiction Research

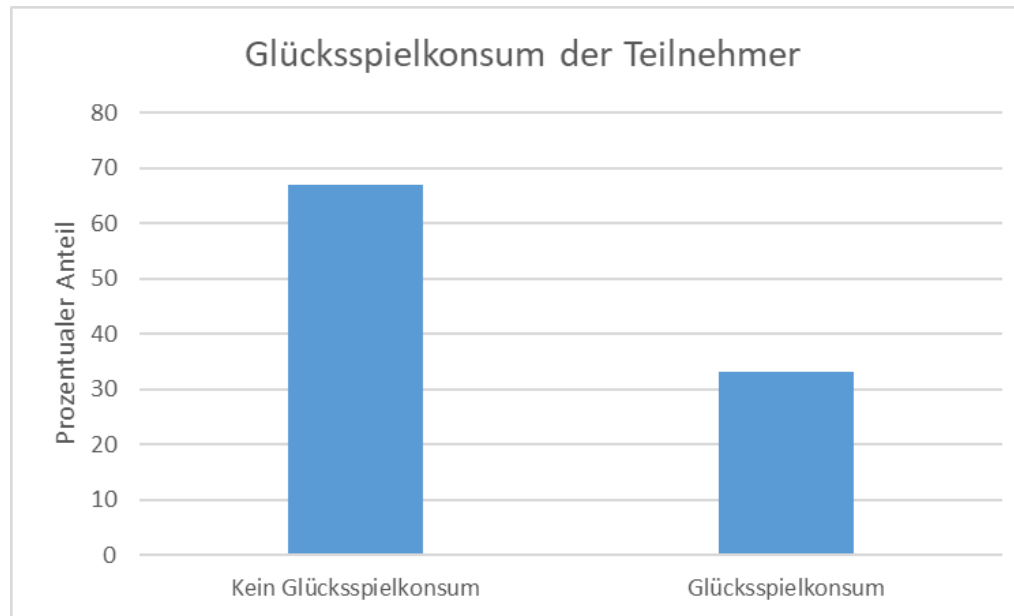
Einstellungen zur Covid-19 Pandemie



Frage	Merkmalsausprägung	Häufigkeit N (%)
Stimmen Sie zu, dass die Corona-Krise in Deutschland letztlich erfolgreich kontrolliert wird?	1 = Nein, sicher nicht 2 = wahrscheinlich nicht 3 = wahrscheinlich 4 = Ja, sicher	1: 192 (5,9 %) 2: 472 (14,5 %) 3: 1493 (45,8 %) 4: 863 (26,5 %) Fehlende Angabe: 239 (7,3 %)
Sind Ihrer Ansicht nach die Ausgangseinschränkungen wichtig für die erfolgreiche Kontrolle des Corona-Virus?	1 = Nein, sicher nicht 2 = wahrscheinlich nicht 3 = wahrscheinlich 4 = Ja, sicher	1: 176 (5,4 %) 2: 299 (9,2 %) 3: 702 (21,5 %) 4: 1962 (60,2 %) Fehlende Angabe: 120 (3,7 %)
Frage	Merkmalsausprägung	Mittelwert (SD)
Was glauben Sie, wie viele Wochen werden die Ausgangseinschränkungen in der jetzigen Form noch andauern?	Zwischen 0 und 108 Wochen	6,81 (8,31)
Haben Sie Angst um Ihre Gesundheit oder um die Gesundheit von Personen, die Ihnen nahestehen?	1 = gar keine Angst bis 11 = sehr große Angst	6,13 (2,81)
Fühlen Sie sich durch die Ausgangseinschränkungen gestresst?	1 = gar nicht bis 11 = sehr stark	5,41 (3,29)

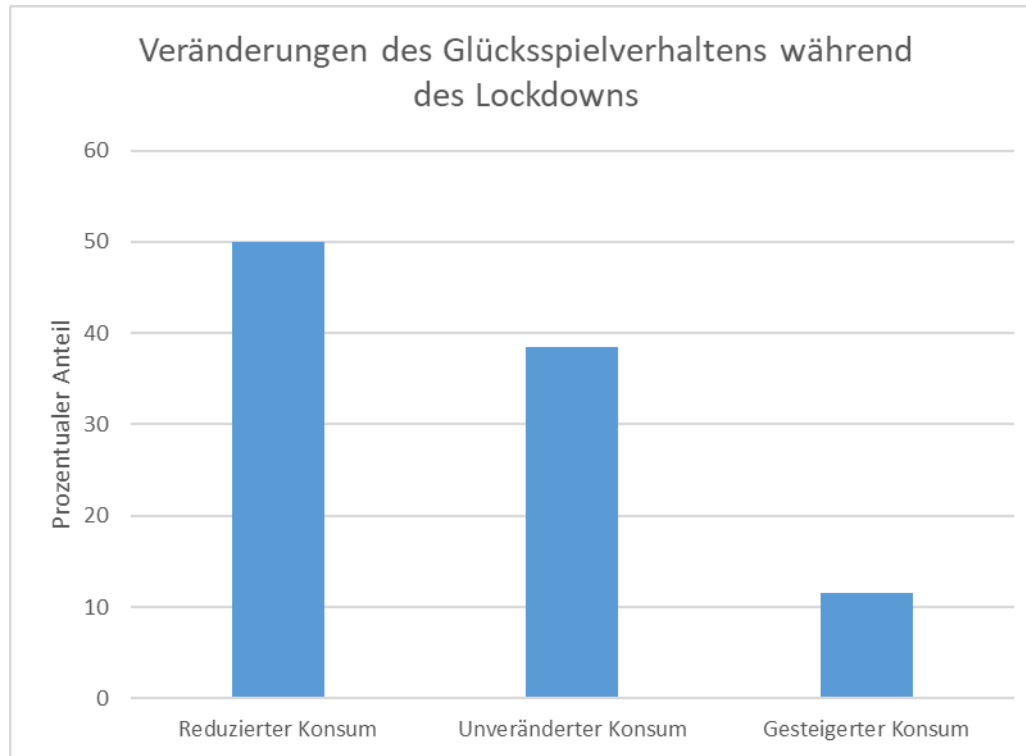
Modifiziert nach
Koopmann et al., 2021,
European Addiction
Research

Glücksspielkonsum der Studienteilnehmer



Modifiziert nach Georgiadou et al.,
under review

Veränderungen des Glücksspielkonsums während des Lockdowns



Modifiziert nach Georgiadou et al., 2021, INTERNATIONAL GAMBLING STUDIES

Einflußfaktoren auf die Veränderung des Glücksspielkonsums



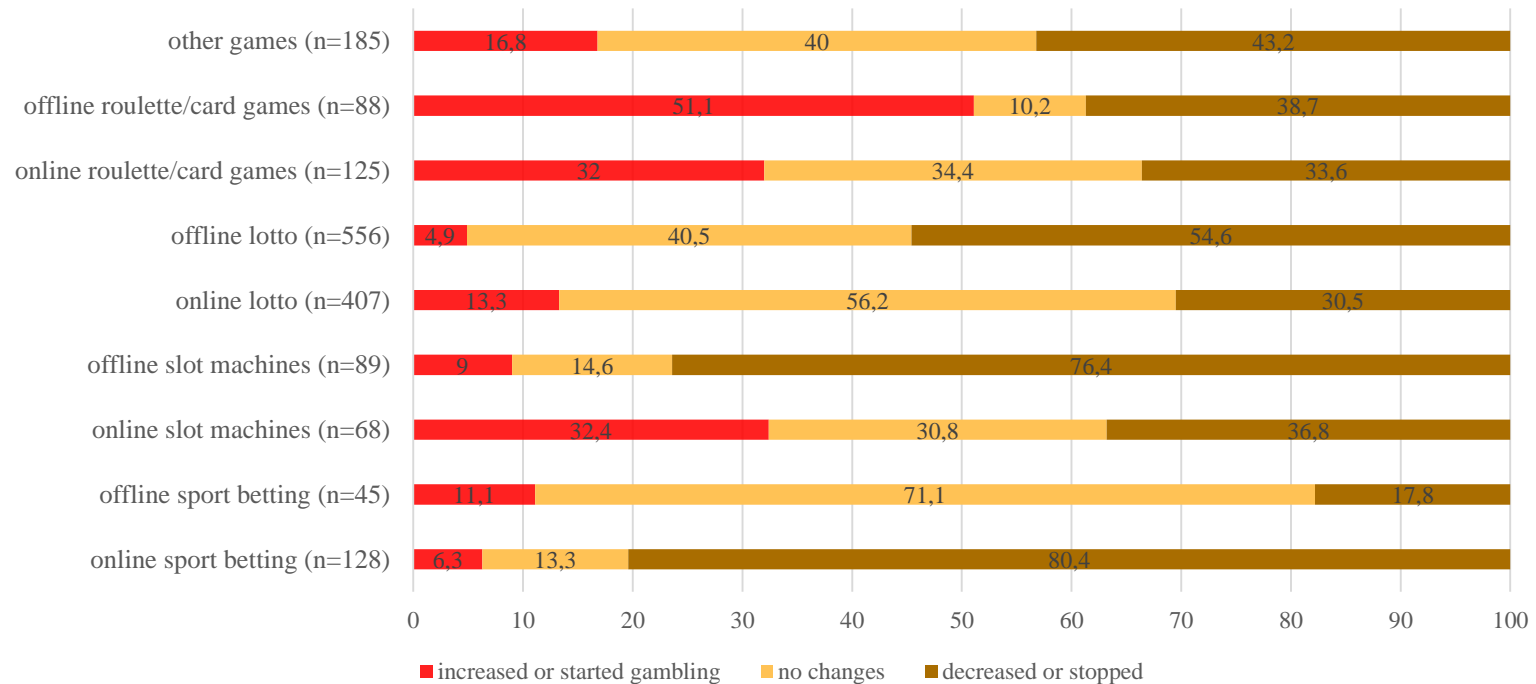
Variables	Gamble more OR (95 % CI)	Gamble less OR (95 % CI)
Sociodemographics		
Age		
18 - 34 years old	1. (0.53-1.9)	1.35 (0.92-1.98)
35 - 54 years old	Reference	Reference
>55 years old	0.99 (0.48-2.03)	0.48 (0.30-0.76)**
Gender		
Female	1.70 (0.98-2.98)	0.94 (0.67-1.30)
Male	Reference	Reference
Living situation		
Alone	0.89 (0.47-1.66)	1.08 (0.74-1.57)
With others/other forms	Reference	Reference
School years		
<11 years	1.52 (0.81-2.86)	0.53 (0.36-0.78)**
11<x<13 years	1.42 (0.71-2.85)	0.78 (0.51-1.18)
>13 years	Reference	Reference
Having a system- relevant profession		
Yes	0.69 (0.38-1.26)	0.95 (0.66-1.37)
No	Reference	Reference
Employment before the lockdown		
Full-time	Reference	Reference
Part-time	1.25 (0.64-2.44)	0.85 (0.54-1.33)
School/university/in training	1.88 (0.72-4.94)	1.20 (0.60-2.41)
Not working*	0.64 (0.22-1.87)	1.39 (0.76-2.53)
Other	0.63 (0.07-6.12)	1.16 (0.35-3.87)
Changes in employment during the lockdown		
Yes	1.69 (0.93-3.09)	1.01(0.69-1.46)
No	Reference	Reference
Opinions and feelings		
Do you agree that the corona crisis in Germany will be successfully controlled?	0.94 (0.68-1.30)	1.01 (0.82-1.24)
in your opinion, are the restrictions important for the successful control of the coronavirus?	0.84 (0.60-1.15)	1.35 (1.08 - 1.69)*
Are you afraid of your health or of the health of those close to you?	0.99 (0.90-1.09)	0.99 (0.94-1.06)
Do you feel stressed by the exit restrictions?	1.11 (1.02-1.21)*	1.07 (1.01-1.13)*
What do you think, how many weeks will the lockdown in his current form continue (in weeks)?	1.01 (0.99-1.04)	1.01 (0.99-1.03)

Modifiziert nach Georgiadou et al.,2021, INTERNATIONAL GAMBLING STUDIES

Veränderung des Konsumverhaltens in den spezifischen Glücksspielkategorien



Changes in specific gambling activities.



Modifiziert nach Georgiadou et al.,2021, INTERNATIONAL GAMBLING STUDIES

Einflußfaktoren auf die Veränderung des Konsumverhaltens in den spezifischen Glücksspielkategorien



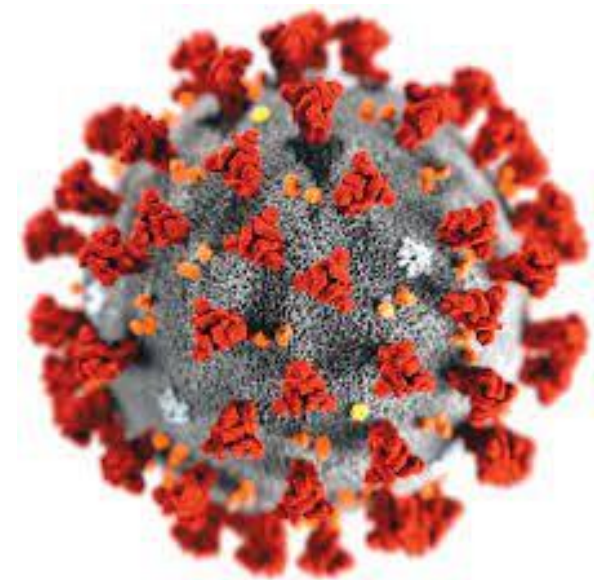
Variables	Online Slotmachines more vs. not more OR (95 % CI) ^b	Online Roulette/Card games more vs. not more OR (95 % CI) ^c	Offline Roulette/Card games more vs. not more OR (95 % CI) ^d	Online Lotto more vs. not more OR (95 % CI) ^e	Offline Lotto more vs. not more OR (95 % CI) ^f
Sociodemographics					
Age					
18 - 34 years old	1.05 (0.26-4.33)	0.68 (0.26-1.80)	1.31 (0.33-5.23)	1.48 (0.75-2.90)	0.97 (0.34-2.82)
35 - 54 years old	Reference ^a	Reference	Reference	Reference	Reference
>55 years old		0.41 (0.12-1.45)	3.35 (0.83-13.54)	0.32 (0.07-1.43)	1.39 (0.44-4.39)
Gender					
Female	0.79 (0.15-4.19)	1.35 (0.56-3.25)	6.66 (2.10-21.05)**	1.33 (0.68-2.60)	1.72 (0.60-4.93)
Male	Reference	Reference	Reference	Reference	Reference
Changes in employment during the lockdown					
Yes	3.31 (0.86-12.67)	1.29 (0.52-3.22)	2.18 (0.65-7.36)	1.71 (0.87-3.36)	1.36 (0.54-3.44)
No	Reference	Reference	Reference	Reference	Reference
Opinions and feelings					
Do you feel stressed by the exit restrictions?	1.28 (1.01-1.62)**	1.09 (0.96-1.23)	1.22 (1.03-1.45)*	1.14 (1.04-1.25)**	1.29 (1.11-1.49)**

Modifiziert nach Georgiadou et al.,2021, INTERNATIONAL GAMBLING STUDIES

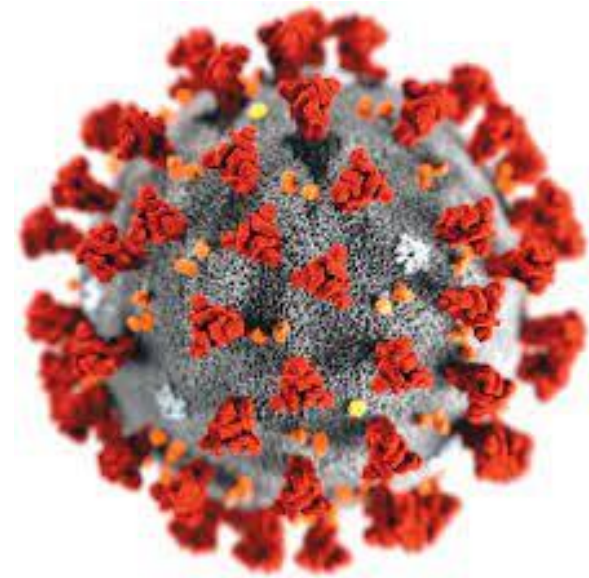


Interpretation und Diskussion der Ergebnisse

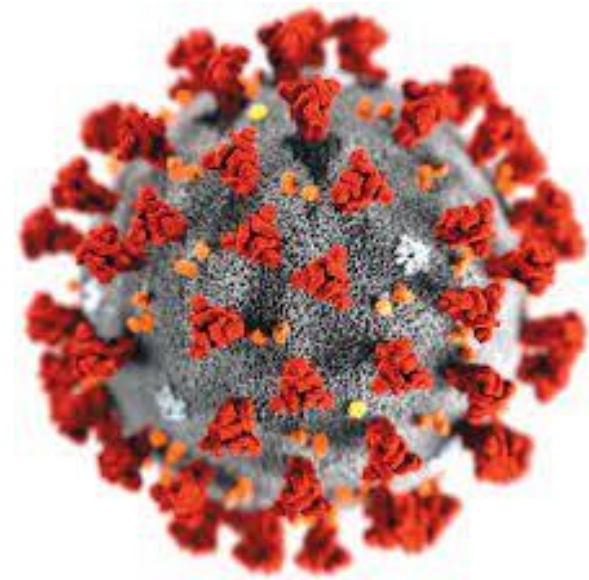
- Bei 66.9% der Studienteilnehmer*innen kein Spielkonsum
 - Bei 33,1% der Studienteilnehmer*innen Spielkonsum
 - Bei 16.5% reduzierter Spielkonsum
=> Höherer subjektiver Stress durch Restriktionen
 - Bei 12.7% unveränderter Spielkonsums
 - Bei 3.8% erhöhter Spielkonsum
 - Online- Spielautomaten
 - Online- und Offline- Roulette und Kartenspiele
- ⇒ Höherer subjektiver Stress durch Restriktionen
- ⇒ Spieltyp (Online vs. Offline) meist beibehalten



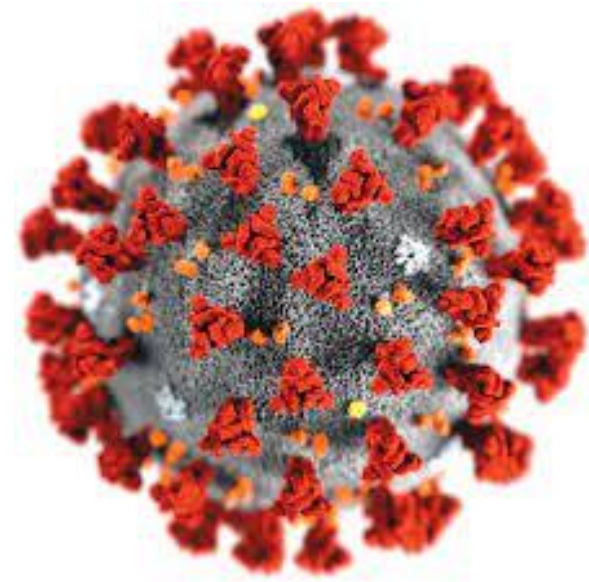
- Anonymer Online- Survey
 - Nicht repräsentativ
 - Mehrfachteilnahmen möglich
- Querschnittserhebung
 - Keine Aussagen über langfristige Veränderungen des Verhaltens möglich
- Keine Verwendung standardisierter Fragebögen
- Aussagen zu kausalen Zusammenhängen zwischen den Verhaltensänderungen und Covid-19 Pandemie nicht möglich



- Rückgang in Offline- Spielkonsum
möglicherweise bedingt reduzierte
Verfügbarkeit aufgrund der Restriktionen
- Zunahme des Online- Spielkonsums
möglicherweise Kompensation für
reduzierte Verfügbarkeit der Offline
Angebote
- Zunahme bei Offline- Roulette bzw.
Kartenspielen möglicherweise bedingt
durch soziale Gründe



- Hauptkonsumform Lotto hat relativ niedriges Abhängigkeitspotential (Buehringer et al., 2007; Costes et al., 2018)
- Abhängigkeitsrisiko bei Online- Spielkonsum höher als bei Offline- Spielkonsum ((Chóliz, 2016; Estévez et al., 2017; Matthews et al., 2009)
- Auswirkungen von erhöhtem Stressempfinden auf Spielkonsum abhängig von Bildungsniveau
 - Hauptmotivation für überhöhten Spielkonsum: Unsichere finanzielle Lage (Marsden et al. 2020; Olason et al.2015)
 - Einsatz von Spielkonsum zur Beseitigung finanzieller Notlagen: Erhöhte Gefahr für abhängigen Spielkonsum (Economou et al., 2019)

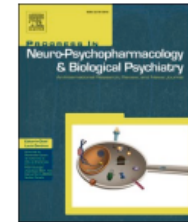


Hauptergebnisse:

- ⇒ 14 Originalarbeiten, 8 Kommentare/ Editorials, 2 Protokolle
- ⇒ In der Mehrheit der Studien Reduktion des Gesamt-Spielkonsums
- ⇒ Wenig Switch von Offline- in Online- Spielkonsum

⇒ Konsumzunahme vor allem bei Problemspielern

Progress in Neuropsychopharmacology & Biological Psychiatry



Limitationen

⇒ Relativ viele Studien aus Ländern mit wenig Restriktionen

⇒ Alle Erhebungen aus der 1. Welle

⇒ Keine Langzeiterhebungen



Gambling and the COVID-19 pandemic: A scoping review

Schlussfolgerungen

⇒ Weitere Forschung, insbesondere Längsschnittstudien nötig

⇒ Vergleiche mit Ergebnissen aus Ländern mit starken Restriktionen nötig

⇒ Diskussion über dauerhafte Reglementierung des Online-Spielkonsums



The impact of COVID-19 on gambling and gambling disorder: emerging data

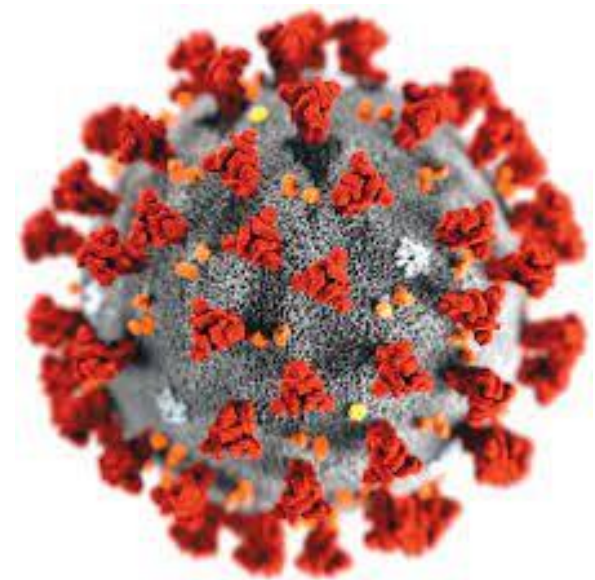
David C. Hodgins^a and Rhys M.G. Stevens^b

KEY POINTS

- The lockdown response to the COVID-19 pandemic has significantly reduced access to commercial gambling in many jurisdictions around the world.
- Not surprisingly given the closure of land-based gambling, an overall reduction in gambling frequency and expenditure was reported in all 17 studies reported to date.
- The most consistent correlates of the subgroup of people that increased gambling during the lockdown was increased problem gambling severity, younger age groups, and being male.
- The impact of the COVID-19 pandemic on gambling and problematic gambling are diverse – possibly causing a reduction in current or future problems in some, but also promoting increased problematic gambling in others.

Curr Opin Psychiatry
2021, 34:332–343

- Aufklärung insbesondere der Risikogruppen notwendig zu Folgen der Verhaltensänderung:
 - Risiken der Abhängigkeitsentwicklung
 - Psychische und soziale Folgen
- Ausweitung der Forschung zu diesem Themenkreis:
 - Repräsentative Longitudinalstudien
 - Länderübergreifende Studien
 - Vergleichende Untersuchungen zwischen Ländern mit massiven und weniger massiven Restriktionen
- Fokus von Verhaltens- und Verhältnispräventionsmassnahmen zur Regulierung des Spielkonsums verstärkt auf Online- Sektor setzen
- Verstärktes politisches Commitment zur Regulierung des Online- Sektors notwendig



Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit

www.zi-mannheim.de
info@zi-mannheim.de

